

DER VEREIN EIFAM WIRD IM WESENTLICHEN UNTERSTÜTZT DURCH:



Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige (GGG)

Jacqueline Spengler-Stiftung

Alice und Walter Wittmann-Spiess-Stiftung

INFO

NR. **2** 2015

LIEBE MITGLIEDER LIEBE LESERINNEN UND LESER

Welches Thema ist alt und für Alleinerziehende dennoch topaktuell? Natürlich: die Kinderbetreuung! In den vergangenen Jahren wurde viel unternommen in Sachen Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes. Besonders im Kanton Basel-Stadt gibt es einen starken und koordinierten Ausbau der Tagesstrukturen. Wie sieht es allerdings aus im Kanton Basel-Landschaft? Als Landkanton mit vielen Gemeinden und der Situation, dass im Rahmen der Volksschule die einzelnen Gemeinden für die Kinderbetreuungsangebote zuständig sind, sieht die Lage nicht wirklich befriedigend aus. Einige wenige Gemeinden bieten eine ansprechende Unterstützung an; bei den meisten Gemeinden ist dies aber nicht der Fall. Wie sehen die Probleme aus und was wäre zu tun? Der Artikel auf Seite 3 verrät mehr.

Welches neue Thema ist wichtig? Wer die Mitgliederversammlung von EIFAM besucht hat, der wird es schon wissen: EIFAM ist nicht nur im Umbau, EIFAM steht auch vor einem Umbruch. Was zu Beginn der Vereinstätigkeit 1980 wichtig war, scheint heute nicht mehr (so) wichtig. Was kann und was muss ein Verein wie

EIFAM leisten, anbieten und wie kann er dies tun? Meinungen und Ideen sind gefragt. Der Vorstand wird sich an einer Retraite im Juni intensiv Gedanken dazu machen. Haben Sie Ideen, Anregungen oder auch Kritik? Der Vorstand nimmt diese gerne entgegen.

Georg Mattmüller, Präsident EIFAM



THEMA 2 / 3

- EIN REALISTISCHES BUDGET ENTLASTET
- VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE

DIE LETZTE

- IMPRESSUM
- ADRESSEN

EXTERN 4

- SCHWARZES BRETT

INTERN 5 / 6 / 7

- DANKE, ANGELA
- DER SCHLEMMERGARTEN
- EIFAM-BRUNCH
- EIFAM-AUSFLUG IM SEPTEMBER
- WAS LÄUFT IM INFOBÜRO?

EIN REALISTISCHES BUDGET ENTLASTET



Claudia Fanara berät sowohl Frauen als auch Männer bei der Umsetzung ihres Budgets im Alltag.

Das Leben ist bunt und voller Überraschungen. Ein professionelles Budget zu erstellen, macht in jeder Lebenslage Sinn, und das unabhängig von der Höhe des Einkommens.

Gute Budgetvorlagen gibt es auf der Website von Budgetberatung Schweiz und Schuldenberatung Schweiz. In einem ersten Durchgang werden alle Kosten, wie sie zurzeit anfallen, ins Budgetblatt eingetragen. Dazu gibt es Merkblätter zu verschiedensten Einkommens- und Familiensituationen. Unbedingt ins Budget gehören auch die laufenden Steuern. Wenn Sie diese monatlich direkt an die Steuerverwaltung zahlen, sind Sie fein raus und haben keinen Zahlungsstress, wenn die definitive Rechnung kommt.

Wo kann ich sparen?

Wenn die erste Budgetaufstellung am Ende ein Minus zeigt, müssen Entscheide getroffen werden. Es ist sehr hilfreich, up to date zu sein und über Sparmöglichkeiten Bescheid zu wissen. Gehen Sie Ihr Budget Punkt für

Punkt nochmals durch und suchen Sie gezielt nach Sparpotenzial. Was ist Ihnen wirklich wichtig? Und wo könnten günstigere Alternativen etwas Gewohntes ersetzen? Vielleicht gibt es Dinge, die sogar die Lebensqualität verbessern, wenn sie über Bord geworfen werden. Vielleicht würde es auch Sinn machen, für eine nötige Anschaffung ein Stiftungsgesuch zu schreiben. Da ist es gut zu wissen, welche Stiftungen weiterhelfen können.

Wie mache ich das am besten?

Das erstellte Budget ist erst einmal nur ein Papier, und Papier ist bekanntlich geduldig. Die Umsetzung des Budgets ist ebenso wichtig. Aus vielen verschiedenen Möglichkeiten kann jede und jeder ein «eigenes» System finden. Wer im Kanton Basel-Landschaft wohnt, kann sich bei der Budgetberatung des Frauenvereins Muttentz und frauenplus Baselland beraten lassen. Über die Beratungsmöglichkeiten in Basel-Stadt gibt der Infoladen von Plusminus Auskunft.

Claudia Fanara, Budgetberaterin Frauenverein Muttentz und frauenplus Baselland



Eine Auswahl an nützlicher Literatur und ein «Budgetordner» als Möglichkeit, das Geld clever einzuteilen.

SPARTIPPS

DIE TOP 20 AUF WWW.EIFAM.CH

NÜTZLICHE LINKS

- Budgetberatung Schweiz:
www.budgetberatung.ch
- Budgetkontrolle auf iOS und Android (Smartphone und Tablet):
<https://apps.yooapps.com/budget/>
- Facebook-Seite von Claudia Fanara:
www.facebook.com/Dr.Budget
- frauenplus Baselland:
www.frauenplus.ch
- Frauenverein Muttentz:
www.frauenverein-muttentz.ch/budgetberatung/
- Schuldenberatung Schweiz:
Spartipps ohne Ende
www.schulden.ch/dynasite.cfm?dsmid=75345

THEMA

- VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE

VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE

EIN AUSTAUSCH MIT DEM KANTON BASEL-LANDSCHAFT

EIFAM erhielt im März dieses Jahres die Möglichkeit, sich zusammen mit den verschiedenen Dienststellen des Kantons Basel-Landschaft zum Thema «Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Alleinerziehende» auszutauschen.

Von unserer Seite her waren typische Anfragen von Alleinerziehenden beim Infobüro von EIFAM ein Thema:

- Eher Druck als Unterstützung von der Sozialhilfe beim Wiedereinstieg in den Beruf
- Kinderbetreuung bei Schicht- und Wochenendarbeit (z.B. als Pflegefachkraft, Dienst im ÖV)
- Arbeiten am Abend, am Samstag oder bei speziellem Abendverkauf (z.B. Detailhandel oder Gastronomie)

Kinderbetreuung Problem Nummer 1

Probleme machen Alleinerziehenden nicht nur die Kinderbetreuung während des Tages (während der Öffnungszeiten von Tagesbetreuungsangeboten), sondern vor allem auch ausserhalb der ordentlichen Tagesstrukturzeiten (Randzeiten morgens, abends sowie Wochenenden), die Kinderbetreuung während der Schulferien und während Krankheit der Kinder. Das hat Auswirkungen auf die Berufstätigkeit respektive den Wiedereinstieg.

Beeinflussende Aspekte

- Alleinerziehende ohne soziales Netz (Freundinnen, Nachbarinnen, Grosseltern) haben besonders verschärfte Umstände.
- Alleinerziehende ohne oder mit wenig finanziellen Ressourcen haben meist auch weniger Betreuungsmöglichkeiten.
- Fehlende, ungenügende Ausbildung, Berufserfahrung oder Deutsch- und Mathematikkenntnisse erschweren den beruflichen Wiedereinstieg.
- Höhere Belastungen von Alleinerziehenden beim Verbinden von Beruf und Familie als bei Paaren (mehr Erziehungsprobleme und/oder gesundheitliche Probleme).
- In einem Landkanton wie Baselland spielt der Wohnort eine Rolle (kleinere Gemeinden haben keine KiTa, es entstehen lange, zeitraubende Wege).

Fazit

EIFAM legte mit Nachdruck dar, dass die Frage der Kinderbetreuung zentral ist. Ohne entsprechende Tagesbetreuungsstrukturen kann eine Erwerbstätigkeit nicht aufgenommen werden. Unterstützende Angebote, die etwa die zwölf Wochen Schulferien oder die kurzfristige Betreuung bei Krankheitsfällen abdecken, gibt es nur vereinzelt (in grösseren Gemeinden). Das Problem der Randzeiten- und Wochenendbetreuung bleibt bestehen. Gleiches gilt für Arbeit im Niedriglohnbereich, da sich dann für eine/-n Alleinerziehende/-n die Erwerbstätigkeit nicht mehr lohnt, wenn die Kinderbetreuung mehr kostet, als die Arbeit Lohn einbringt.

Lösungsansätze von EIFAM

EIFAM hat folgende mögliche Lösungsansätze vorgeschlagen:

- Kinderbetreuung zum Zwecke der Arbeitstätigkeit (Betreuungsbeiträge) bei privater Organisation der Betreuung finanziell unterstützen
- Ausbau Tagesfamilien im Kanton Basel-Landschaft
- Plattformen unterstützen, welche Kinderbetreuung anbieten (es gibt bereits einige Plattformen wie liliput, kiss, swissmom, Inserateseite der Uni Basel, SRK usw.)
- Schaffung von Tagis, Tagesstrukturen in der Schule, Mittagstischen
- Anspruch auf einen Platz innert einer gewissen Zeit (ggf. gemeindeübergreifend)
- finanzielle Unterstützung in Form von Subventionen

Weiter regte EIFAM an, die Anreizproblematik «Arbeitstätigkeit versus soziale Unterstützung» (Sozialhilfe plus weitere Bedarfsleistungen) über finanzielle respektive steuerliche Besserstellung zu lösen. Zudem sollen Projekte für Nachholbildung zum Beispiel im Bereich der jungen Mütter oder für Arbeitsintegrationsprogramme von Sozialfirmen für verbesserte Arbeitsmarktchancen sorgen.

Georg Mattmüller, Präsident EIFAM

Barbara Zimmerli, Leiterin Infobüro EIFAM

DAS SCHWARZE BRETT**GESUCHT: (EINELTERN-)GASTFAMILIEN**

Plus Option ist eine sozialpädagogische Dienstleistungsfirma, gegründet von einer alleinerziehenden Mutter.

Wir suchen in der Region Basel sozial engagierte Personen mit Zeit und Platz, die bereit sind, kurzfristig und temporär ein Kind (Baby, Kleinkind, Schulkind) bei sich aufzunehmen. Während der Platzierungen (von meist nur einigen Wochen) werden Sie von uns fachlich begleitet und erhalten einen attraktiven Tagessatz für die Betreuung sowie eine angemessene Spesenentschädigung.

Sind Sie interessiert oder haben Fragen?
Kontaktieren Sie mich. Ich freue mich, Sie kennenzulernen.
Bettina Kiefer, pädagogische Leitung,
b.kiefer@plusoption.ch, www.plusoption.ch

ALLEINERZIEHENDE IN ARLESHEIM

Gesprächsrunde für Alleinerziehende

Alleinerziehen ist eine sehr anspruchsvolle Aufgabe. Die oft neue, andere Situation annehmen, mit ihr umgehen und sie positiv gestalten ist eine grosse Aufgabe für Alleinerziehende. Wir glauben, dass wir uns gegenseitig im Gespräch und in konkreter Hilfe bei allen Unterschieden zur Seite stehen können. Die Treffen sind offen für Frauen und Männer und ihre Kinder – unabhängig von Konfession und Religion. Die Kinder werden (nach dem Zmorge) betreut.

WANN: Samstag, 22.8., 12.9., 31.10., 12.12.
von 9.30 bis 11.30 Uhr

WO: im Domhof, Domplatz 12, 4144 Arlesheim

INFOS UND ANMELDUNG (JEWEILS BIS FREITAGNACHMITTAG): Rita Hagenbach, Mobile 078 755 92 97, r.hagenbach@rkk-arlesheim.ch

VIKO-SOLA

Sommerlager 2015 der Akademischen VIKO Basel
Spiel, Sport und viele Geschichten – wie jedes Jahr organisiert die akademische Schweizerische Vinzenzgesellschaft ein Sommerlager für Kinder zwischen 5 und 15 Jahren.

WANN: 3. bis 14. August 2015

WO: Saasgrund

KOSTEN: CHF 350.– pro Kind

INFOS: Hans-Ueli Gubser, ueli.gubser@viko.ch,
T 061 693 44 88 oder per SMS an 079 814 79 45

ONLINE-STIFTUNGSVERZEICHNIS

Das Stiftungsverzeichnis der Caritas beider Basel umfasst rund 100 Adressen von Einrichtungen, welche in erster Linie materielle Unterstützung für einkommensschwache Personen in der Region Basel gewähren können. Dabei sind nicht nur Fonds und Stiftungen mit Sitz im Kanton Basel-Stadt aufgeführt, sondern auch ausserkantonale Quellen, welche in der Region genutzt werden können.
www.caritas-beider-basel.ch

KÖRPERLICH – SEELISCH – GEISTIG FIT**DANK PILATES**

Spezialangebot für Mitglieder von EIFAM

WANN: Di und Do 12.30 bis 13.15 Uhr,
Mi 19 bis 19.45 Uhr

Bei genügend Anmeldungen auch am Mittwoch-,
9 bis 9.45 Uhr

KOSTEN: CHF 120.– pro Quartal (je nach Länge des Quartals) bei 1 Lektion à 45 Min. pro Woche

ORT: Studio für Tanz und Gymnastik,
St. Johans-Vorstadt 70, 4056 Basel

INFORMATION UND ANMELDUNG:

Elisabeth Moser, Kursleiterin, T 061 283 83 82,
info@elisamos.ch

INTERN

• DANKE ANGELA

«DANKE, ANGELA, FÜR DEIN LANGJÄHRIGES ENGAGEMENT IM VORSTAND!»



Angela Moser betreute im Vorstand während rund 11 Jahren das Ressort Mitgliederaktivitäten. Nun trat sie auf die Mitgliederversammlung 2015 zurück. Wie Angela ihre Zeit im Vorstand erlebte, erzählt sie uns im folgenden Interview.

Angela, wann bist du in den Vorstand von EIFAM gewählt worden?

Ich wurde am 1. April 2004 in den Vorstand gewählt. Ein Vorstandsmitglied von EIFAM sprach mich damals direkt an.

Was war deine Motivation, dich ehrenamtlich für EIFAM einzusetzen?

Mein Sohn war zu dem Zeitpunkt 10 Monate alt. Die Situation als alleinerziehende Mutter war neu für mich und warf viele Fragen auf. Ich fand für mich selbst Unterstützung im Verein und wollte meinen Teil dazu beitragen, dass auch andere solche Unterstützung erfahren können.

Welche Aufgabe hast du im Vorstand übernommen?

Anfänglich hörte ich hauptsächlich zu und lernte den Verein kennen. Dann übernahm ich das Ressort Mitgliederanlässe. Über die

Jahre knüpfte ich diverse Kontakte. Aus den Rückmeldungen Alleinerziehender entwickelte ich Ideen für neue Aktivitäten. So zum Beispiel die Treffen «Alleinerziehend von Anfang an» oder den Kurs «Gewaltfreie Kommunikation». Einige Anlässe, wie zum Beispiel Ausflüge, führte ich selber durch; bei anderen Anlässen, beispielsweise beim Sonntagsbrunch, hielt ich den Kontakt zur durchführenden Person.

Wie gross war dein Zeitaufwand?

Er war sehr unterschiedlich. Am Anfang umfasste mein Aufwand die monatlichen Vorstandssitzungen, das Einlesen und einige Telefonate; im letzten Jahr waren es jedoch mit 80 Stunden wesentlich mehr.

Warum trittst du jetzt zurück?

Ich bin zu 80 Prozent als Sozialpädagogin erwerbstätig, da bleibt für meinen Sohn und mich immer wenig gemeinsame Zeit. Ausserdem möchte ich mich in einem anderen Bereich engagieren; nach über 10 Jahren im Verein EIFAM möchte ich frischen Wind in mein Leben bringen und etwas Neues beginnen.

Woran erinnerst du dich gerne?

Sehr gern erinnere ich mich an gelungene Vereinsanlässe wie Ausflüge oder die zurückliegenden EIFAM-Palaver. Daneben habe ich einen vertieften Einblick in das soziale Basel gewonnen. Denn als Vorstandsmitglied von EIFAM nahm ich an verschiedenen Sitzungen, Zukunftswerkstätten oder Kongressen teil. Dabei habe ich viel gelernt.

Wie kann sich deine Nachfolgerin, dein Nachfolger einbringen?

Meine Nachfolgerin oder mein Nachfolger könnte sich natürlich im Bereich Mitgliederaktivitäten engagieren, gemeinsam mit dem

restlichen Vorstand überlegen, welche Mitgliederaktivitäten in Zukunft sinnvoll sind, und insgesamt die strategische Ausrichtung des Vereins mitgestalten.

Vielen Dank, Angela, für das Interview und dein langjähriges Engagement im Vorstand! Wir wünschen dir alles Gute für die Zukunft. Vorstand EIFAM

WIR SUCHEN NEUE, MOTIVIERTE VORSTANDSMITGLIEDER

Wir suchen zwei motivierte Kolleginnen oder Kollegen, die

- Erfahrungen in der Vorstandsarbeit sammeln möchten,
- uns ehrenamtlich in der Vorstandsarbeit unterstützen,
- sich mit ihren Stärken und Erfahrungen in einem der Ressorts einbringen,
- sich einmal pro Monat zwei Stunden für die Vorstandssitzung reservieren,
- sich bei Bedarf in einer Projektgruppe einbringen.

Wer interessiert ist, kann gerne an der nächsten Sitzung unverbindlich Vorstandsluft schnuppern. Georg Mattmüller, Präsident von EIFAM, gibt gerne Auskunft, mattmueller@sunrise.ch.

INTERN

• DER SCHLEMMERGARTEN

«VERBUNDEN SEIN DAS GANZE JAHR, AUCH WENN ES WINTER WIRD UND REGNET. ZUSAMMEN PLANEN, SÄEN UND AUFS REIFEN WARTEN.» (M.B.)



Ein kleines Paradies, das auch EIFAM-Mitglieder mitpflegen und geniessen können.

Der Schlemmergarten wurde im Jahr 2010 als Selbsthilfeprojekt von der Kontaktstelle für Arbeitslose in Basel ins Leben gerufen. Inzwischen hat sich das Projekt weiterentwickelt und für viele neue Mitmachende geöffnet.

Ende 2013 suchten einige Mitglieder von EIFAM einen Garten, in dem sie mit ihren Kindern verweilen können. Sie fanden ihn im Schlemmergarten. Im Jahr 2014 ist das Projekt gewachsen. Wir sammelten zahlreiche Erfahrungen als selbstorganisierte Gemeinschaftsgärten – organisiert in bunten Gruppen. Einige kamen nur am Anfang vorbei, andere sind geblieben und verbrachten bis zu fünf Stunden wöchentlich im Garten. Zur Selbstorganisation gehören der rege Austausch, um die Aufgaben der Gruppe zu definieren, und eine Prise Verbindlichkeit. Niemand bestimmt allein und es reicht nicht, nur teilzunehmen. Wir treffen uns regelmässig an drei verschiedenen Gartenstandorten in Basel, dazu kommen 21 Obstbäume in Reihen, wo das meiste Obst für die Einmach-tage im Herbst geerntet wird.

Vernetzung und Austausch, Stärkung des Zusammenseins, Bewegung an der frischen Luft und der Verzehr von Selbstangepflanztem sind allesamt gesundheitsfördernd. Die Vermittlung und Aneignung von altem und neuem Wissen oder die Diskussion über die Bedeutung der biologischen Vielfalt für Natur, Mensch und Gesellschaft in der Stadt wirken anregend in der Gestaltung der Gärten.

Unterstützt wird das Projekt von der Gesundheitsförderung Schweiz und der Ernst Göhner-Stiftung. Der Schlemmergarten ist mit EIFAM, mit dem Programm schrittweise des Erziehungsdepartements und ähnlichen Gartenprojekten aus dem Umfeld von Urban Agriculture Basel vernetzt.

«Die Gruppe beim Bachgraben finde ich super. Da ich neu in Basel bin, fühle ich mich mit dem Garten wie zugehöriger und mit einem neuen Netzwerk. Ich konnte mit meinem Kind im Garten immer wieder auf-tanken.» (K.R.)



KINDERFEST IM SCHLEMMERGARTEN

Am 20. Juni von 15 bis 17.30 Uhr findet das Kinderfest im Schlemmergarten statt. Haben Sie Interesse, in den Garten zu kommen?

Anmeldung: auf der Kontaktstelle für Arbeitslose im Union, 3. Stock, Klybeckstrasse 95, per Telefon auf 061 691 24 36 oder per E-Mail speranza@kstbasel.ch.

INTERN

- EIFAM-BRUNCH
- EIFAM-AUSFLUG IM SEPTEMBER
- WAS LÄUFT IM INFOBÜRO?

EIFAM-BRUNCH 2015

Haben Sie Lust auf geselliges Beisammensein bei einem feinen Zmor-gebuffet? Möchten Sie andere Alleinerziehende kennenlernen und sich austauschen? Dann laden wir Sie und Ihr(e) Kind(er) herzlich ein zum EIFAM-Brunch. Wir treffen uns einmal pro Monat von 10 bis 13.30 Uhr im Familienzentrum (FAZ) Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192 (zu Fuss 7 Min. vom Bahnhof SBB).

Evelyn Stucki, Tel. 061 382 90 14

Daten 2015: 23.8., 20.9., 25.10., 15.11., 13.12.



EIFAM-AUSFLUG IM SEPTEMBER

Am 5. September lädt EIFAM alle Mitglieder zum beliebten Jahresausflug ein. Dieses Mal geht es ins Sensorium Rüttihubelbad, www.ruettihubelbad.ch. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon vor. Nähere Infos finden Sie demnächst auf unserer Website.

WAS LÄUFT IM INFOBÜRO?



Viele Alleinerziehende stellen Fragen zum Unterhaltsbeitrag des anderen Elternteils. Bei nicht verheirateten Eltern stellt sich immer die Frage des Unterhaltsvertrages, dieser ist notwendig (bei verheirateten Eltern wird der Unterhalt untereinander vereinbart oder im Rahmen eines Trennungs- oder Scheidungsverfahrens festgelegt).

Bis Mitte 2014 sorgte jeweils die Vormundschaftsbehörde dafür, dass die Eltern zu einem Gespräch eingeladen und der Kindesunterhalt im Falle einer Trennung in einem Vertrag festgelegt wird. Seit der Gesetzesänderung über die gemeinsame elterliche Sorge hat dies geändert. Die Eltern müssen nun eine Erklärung abgeben, dass sie sich über den Unterhaltsbeitrag geeinigt haben (Empfehlung: Unterhaltsbeitrag immer schriftlich regeln und sich vorher beraten lassen). Ist eine Einigung nicht möglich, so entscheidet im Streitfall das Gericht.

Alleinerziehende Eltern setzen sich am besten selber mit der zuständigen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB (früher Vormundschaftsbehörde) in Verbindung und fragen dort nach, welche Beratung möglich ist. Ob die KESB heute immer noch automatisch alle unverheirateten Eltern anschreibt und zum Gespräch einlädt, ist mir nicht bekannt. Die KESB (oder der Kinder- und Jugenddienst in Basel) helfen auch bei Problemen mit dem Besuchsrecht.

Haben Sie Fragen und wünschen Sie Beratung? Melden Sie sich beim Infobüro, T 061 333 33 93 oder beratung@eifam.ch.
Barbara Zimmerli, Beratung Infobüro

DIE LETZTE

- IMPRESSUM
- ADRESSEN

«GRÜEZI, ICH HÄTTE DA EINE FRAGE ...»

Für Fragen rund um das Alleinerziehen:

EIFAM-Infobüro

Barbara Zimmerli

EIFAM – Alleinerziehende Region Basel

4000 Basel

beratung@eifam.ch

Tel. 061 333 33 93

Dienstag und Freitag 11–12 Uhr

oder Nachricht auf Telefonanrufbeantworter hinterlassen

Für Fragen bezüglich Vereinsmitgliedschaft, übrige Administration und Babysittersubventionen wenden Sie sich schriftlich an:

EIFAM-Geschäftsstelle

Mara Blazanovic

EIFAM – Alleinerziehende Region Basel

4000 Basel

VORSTAND JUNI 2015

Präsidium

- Georg Mattmüller
mattmueller@sunrise.ch

Vorstandsmitglieder

- Caroline Buser
c.b@hispeed.ch
- Conny Brantner
connybrantner@sunrise.ch
- Sabine Rempert
sabine@rempert.com
- Bettina Zeugin
bettina.zeugin@gmx.ch
- Rosa Zogg
rosa.zogg@bluewin.ch

EIFAM-KONTAKTPERSONEN

- Rita Hagenbach, Arlesheim
Tel. 078 755 92 97
r.hagenbach@rkk-arlesheim.ch
- Claudia Christen, Füllinsdorf/Frenkendorf
Tel. 079 397 47 04 (nachmittags)
- Simone Blatter, Münchenstein
Tel. 061 577 72 75
sblatter@ebmnet.ch

WICHTIG!

Bitte teilen Sie uns unbedingt Ihre Adress- oder Ihre Namenänderung mit. Sie helfen uns, unnötige Versandkosten zu vermeiden.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ja, ich möchte EIFAM als Mitglied beitreten.

Meine Adresse:

Name _____ Vorname _____

Adresse _____ PLZ/Wohnort _____

Telefon P _____ Telefon G _____

E-Mail _____

Anzahl Kinder _____ Jahrgänge der Kinder _____

Unterschrift _____ Datum _____

Ich möchte vorerst gerne mehr über EIFAM erfahren.

Bitte ausschneiden und einsenden an:

EIFAM – Alleinerziehende Region Basel, 4000 Basel.

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN:

EIFAM – Alleinerziehende Region Basel
(Verein Einelternerfamilien Region Basel)

REDAKTION:

Sabine Rempert, Mara Blazanovic

GASTAUTORINNEN:

Claudia Fanara, Budgetberatung

DRUCK:

Dreispietz-Druck, Lyonstrasse 30, 4008 Basel

MITMACHEN:

Jeder Beitrag ist herzlich willkommen. Bitte an: info@eifam.ch.

Beiträge werden grundsätzlich unter der Verantwortung der Autoren/-innen veröffentlicht. Wir behalten uns Kürzungen oder eine Ablehnung vor.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Ende Juni 2015.